



KASSENÄRZTLICHE
BUNDESVEREINIGUNG

SICHERSTELLUNG DER VERSORGUNG

29. KBV-ANBIETERMEETING – DIGITALISIERUNG IN DER VERSORGUNG

DR. BERNHARD GIBIS

LEITUNG DEZERNAT SICHERSTELLUNG UND VERSORGUNGSSTRUKTUR



➤ **DIGITALGESETZ**

➤ VORGABEN ZUM E-REZEPT

➤ DIGITALISIERUNG WEITERER FORMULARE

➤ **DIREKTZUWEISUNG VON E-REZEPTEN**

➤ **DAUER DES DIGITALEN SIGNIERVORGANGS**



Der Kabinettsentwurf zum DigiG konkretisiert die Pflicht zur eRezept-Nutzung ab 01.01.2024

- › An der vertragsärztlichen Versorgung Teilnehmende sind **ab 01.01.2024 verpflichtet, Verordnungen von verschreibungspflichtigen Arzneimitteln elektronisch** auszustellen
- › **Nachweis gegenüber der KV** erforderlich, dass **Praxen in der Lage sind, eRezepte auszustellen und zu übermitteln** (eRezept-Modul muss vorhanden und aktiviert sein)
- › **Ausnahme** für Niedergelassene, die ggü der KV erklären, dass sie **keine Arzneimittelverordnungen** ausstellen

Muster 16 bleibt verfügbar und darf z. B. in den folgenden Fällen ausgestellt werden:

- › Bei Ausfall der digitalen Infrastruktur
- › Bei Haus- und Heimbesuchen
- › Wenn im Ersatzverfahren die Versichertennummer nicht bekannt ist
- › Bei Verordnung von Arzneimitteln nach § 47 Abs. 1 AMG

Der Zeitplan für die Digitalisierung weiterer Verordnungen soll durch das DigiG angepasst werden

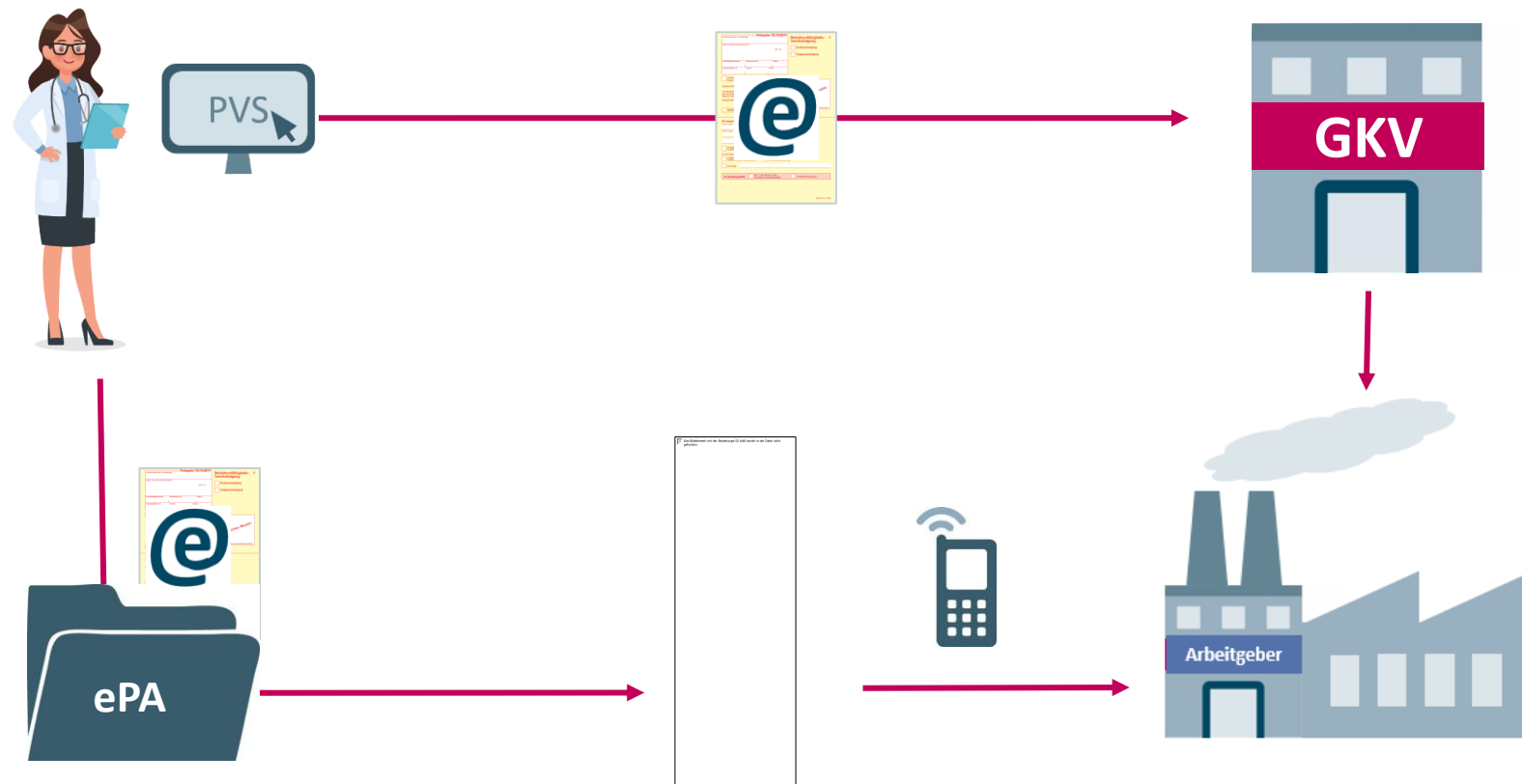


Die KBV schlägt eine Repriorisierung der Digitalisierungsvorhaben vor:

- › Stärkere Berücksichtigung des Mehrwerts für die Versorgung
- › Digitale Lösung für Konsiliarbericht und Anzeige Akutbehandlung Psychotherapie
- › Verpflichtende Digitalisierung von Krankenhausentlassbriefen
- › Digitalisierung Anfragen von Krankenkassen und anderen

Die Ermöglichung eines volldigitalen Prozesses für die eAU ist derzeit leider nicht Bestandteil des Gesetzes

- › Positiver Ansatz im Referentenentwurf (Einstellen des Patientenausdrucks in die ePA) ist leider im Kabinettsentwurf nicht mehr enthalten
- › Aktuell: Prüfauftrag an GKV-SV (ohne zeitliche Frist)



➤ DIGITALGESETZ

➤ VORGABEN ZUM E-REZEPT

➤ DIGITALISIERUNG WEITERER FORMULARE

➤ DIREKTZUWEISUNG VON E-REZEPTEN

➤ DAUER DES DIGITALEN SIGNIERVORGANGS



Direktzuweisungen von Verordnungen aus der Praxis an die Apotheke sind bis auf wenige Ausnahmen nicht erlaubt

- › Freie Apothekenwahl durch den Versicherten (§ 31 SGB V) als fundamentaler Grundsatz im deutschen Gesundheitswesen
- › SGB V, Apothekengesetz und Berufsordnungen für Ärzte untersagen Direktzuweisungen generell, Ausnahmen bestehen z. B. in der Zytostatika-Zubereitung (§ 11 Apothekengesetz)
- › Direktzuweisungen stellen für den Arzt, auch mit Versicherteneinwilligung, ein berufs- und strafrechtliches Risiko dar.

➤ DIGITALGESETZ

➤ VORGABEN ZUM E-REZEPT

➤ DIGITALISIERUNG WEITERER FORMULARE

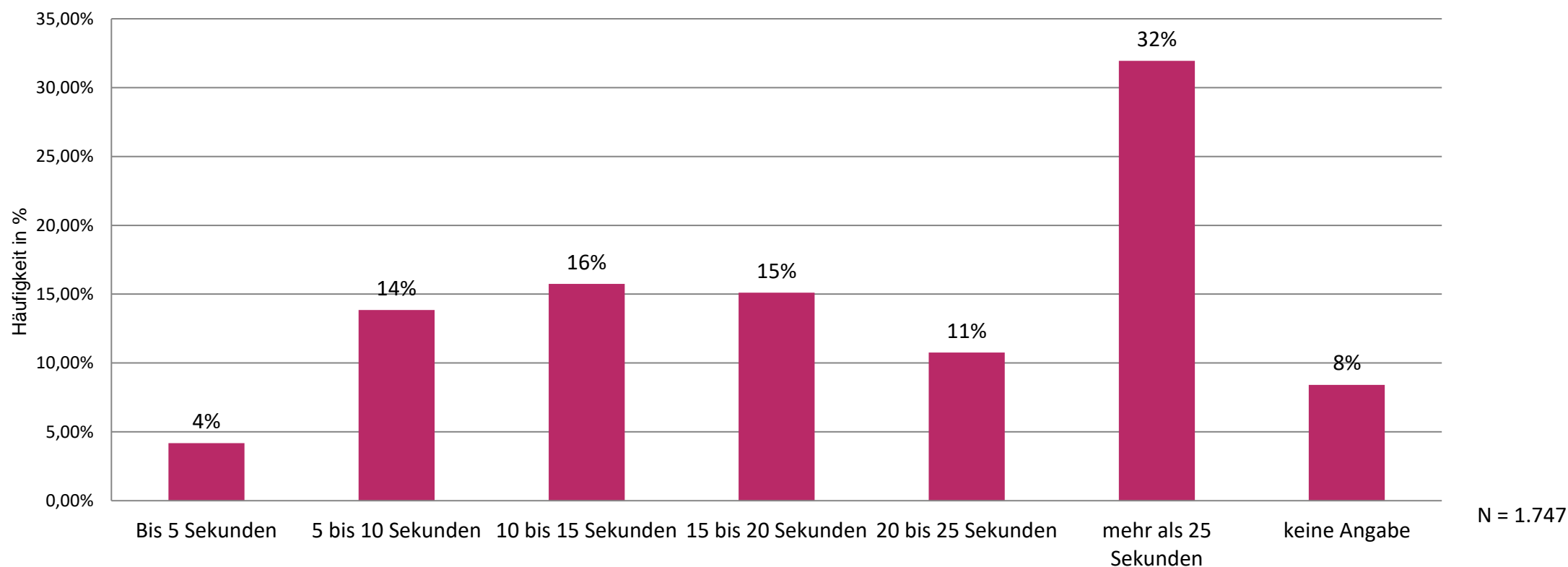
➤ DIREKTZUWEISUNG VON E-REZEPTEN

➤ DAUER DES DIGITALEN SIGNIERVORGANGS



Aktuell berichten noch immer viele Praxen, dass der digitale Signiervorgang zu lange dauert

Wie viel Zeit benötigen Sie im Durchschnitt für den digitalen Signiervorgang?



Die Suche nach den Ursachen des Problems ist komplex

- › Auch in anderen Befragungen (wissenschaftliche Evaluation der gematik, BIX etc.) wurde das Thema Signierdauer in der Vergangenheit kritisch bewertet
- › Die KBV steht hierzu im Austausch mit der gematik
- › Das aktuelle Angebot der gematik, gemeinsam mit den Herstellern Analysegespräche mit betroffenen Praxen durchzuführen, wird KBV-seitig sehr begrüßt



VIELEN DANK!

